Zusammenfassende Erklärung zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Dorfen, Bereich „Sportanlage Furter Straße“

Die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6a BauGB gibt darüber Auskunft, in welcher Art und Weise die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Flächennutzungsplan berücksichtigt wurden und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde.

Die Stadt Dorfen beabsichtigt die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes, um durch Ausweisung einer Grünfläche „Sportplatz“ das Sportstättenangebot der Stadt Dorfen durch die Anlage einer Beachvolleyballanlage zu erweitern.

Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde zur Flächennutzungsplanänderung eine Umweltprüfung durchgeführt, in welcher die voraussichtlichen Umweltwirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht als abwägungsrelevante Grundlage beschrieben wurden.

Als erhebliche, nachteilige Umweltauswirkung ist die Nutzungsänderung und der damit einhergehende Verlust bzw. die Beeinträchtigung von versickerungsaktiver Boden- und Vegetationsfläche zu werten. Darüber hinaus sind mit der Planung Veränderungen des Landschaftsbildes verbunden.

Ein wesentlicher Beitrag zur Vermeidung der Beeinträchtigungen der Schutzgüter des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes wird geleistet, indem die Anlage an einem Standort errichtet wird, welcher keine hohen Bedeutungen für Natur und Landschaft aufweist und zudem Versiegelungen durch Gebäude vermieden werden.

Die Plandarstellung des bislang im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft dargestellten Bereiches führt zu kompensationspflichtigen Eingriffen in Natur und Landschaft. Für die Kompensation sind insbesondere Maßnahmen, die der Eingrünung der Beachvolleyballanlage dienen, geeignet. Darüber hinaus bieten sich Maßnahmen aus dem Ökokonto der Stadt Dorfen an.

Die im Bauleitplanverfahren eingegangenen Stellungnahmen von Behörden und Öffentlichkeit wurden im Rahmen der gemeindlichen Abwägung behandelt. Die Stellungnahmen bezogen sich im Wesentlichen auf zu prüfende Planungsalternativen. Zugleich wurden Hinweise in Bezug auf die Landwirtschaft und zu vorhandenen Telekommunikationsleitungen gegeben.

Den Anregungen wurde Rechnung getragen, indem in Bezug auf die Standortalternativen die Begründung zur Flächennutzungsplanänderung um eine Darstellung ergänzt wurde, aus welcher ersichtlich ist, welche Standorte geprüft wurden und warum diese nicht für die Umsetzung des angestrebten Nutzungszwecks geeignet sind. Die weiteren Hinweise wurden in die Begründung bzw. den Umweltbericht integriert und werden bei der Umsetzung des Vorhabens berücksichtigt.